

## Wie unsere Kandidaten "online" gehen

### Unter der Lupe: Die Pinneberger Zeitung bewertet die Internet-Auftritte der Wahlkämpfer

Von Arne Kolarczyk

**Kreis Pinneberg** - Immer mehr Politiker gehen online. Sie nutzen das Internet als Werbe-Instrument und Informations-Medium - gerade in Wahlkampfzeiten. Doch nicht jede Politiker-Seite offenbart Engagement und Können. Die Pinneberger Zeitung hat die Auftritte der Direktkandidaten zur Bundestagswahl des Kreises unter die Lupe genommen.

Ernst-Dieter Rossmann, der 2002 den Wahlkreis direkt gewann, schmückt die Startseite seiner Homepage mit Fotos von der Landdrostei und dem Brandenburger Tor. Er verspricht dem geneigten Leser einen Überblick über seine Arbeit im Bundestag wie auch im Wahlkreis und sagt zu, daß die Internet-Seiten Bürger und Politik zusammenbringen sollen.

Presseerklärungen, Termine - alles ist auf dem aktuellen Stand. Unter Bundespolitik behandelt Rossmann seinen Schwerpunkt Bildung, geht auf Themen wie Agenda 2010, Familie oder Gesundheit ein. Wer auf die Überschriften klickt, erhält weitere Informationen. Weitere Themenbereiche sind Landespolitik und Wahlkreis. Auch ein lückenloser Lebenslauf des Abgeordneten ist vorhanden - sowie vieles mehr. Fazit: Lesestoff in Hülle und Fülle, teilweise wirken die Seiten aber überfrachtet und reizen durch eingeklinkte Minifotos und dauernden Farbwechsel in der Schrift nicht zum Lesen.

Der CDU-Herausforderer Ole Schröder fällt auf seiner Startseite gleich mit der Tür ins Haus, sucht Unterstützer für sein "Team Zukunft" und wirbt um finanzielle Unterstützung. Wer auf die aktuellen Termine blickt, konnte Mitte August noch meinen, daß Wahlkampfstreß für Schröder ein Fremdwort ist: Er kündigte seinen Besuch bei einer Freilichtaufführung der Dittchenbühne an, wollte am Bogenschießwettkampf der Uetersener Sport Gemeinschaft teilnehmen und beim Sommerfest der Rellinger CDU mitfeiern. Inzwischen füllen wahlkampfnähere Themen die aktuelle Terminliste.

Unter Persönliches ist der Werdegang Schröders nachzulesen, unter politische Arbeit gibt es Informationen zuhauf. Wer Bilder anklickt, bekommt auch die in Hülle und Fülle - aus dem Reichstag, aus dem Wahlkreis. Alle Fotos haben eines gemeinsam - sie zeigen Ole Schröder. Angela Merkel, Horst Köhler, der Dalai Lama - alle haben es als Statist auf ein Schröder-Foto geschafft. Selbst der Weihnachtsmann ließ es sich nicht nehmen, sich mit dem CDU-Mann ablichten zu lassen. Respekt!

Respekt auch für die Homepage von Rainer Steenblock (Grüne). Wer die anklickt, könnte auf den Gedanken kommen, der Elmsborner sitze statt im Bundestag im Europaparlament. Tatsächlich ist Steenblock europapolitischer Sprecher, was die Materialdichte über dieses Thema erklärt. An vierter Stelle in der Liste folgt endlich der Wahlkreis. Wer dort klickt, kommt auf die Idee, daß diese Seite länger nicht aktualisiert worden sein könnte. Das Bild von Steenblock bei einem Lauftreff in Pinneberg datiert aus dem Jahr 2002. Wer "Persönlich" wählt, erfährt interessante Dinge: Etwa warum Steenblock seinen Geburtstag erst 13 Male feiern konnte, und wie er einst seinen Weg in die SPD(!) fand, und warum er die Kanzlerpartei wieder verließ.

Auch Matthias Scheffler als Direktkandidat der FDP hat es geschafft, eine Homepage einzurichten. Nachdem sein Name wochenlang zu

einer Uralt-Seite des Pinneberger FDP-Ortsverbands führte und dann für ein kurzes Intermezzo mit einer Schrifftafel "Hier entsteht eine neue FDP-Domain" als Endstation diente, gibt es jetzt einen kurzen Lebenslauf des Kandidaten und viele Verlautbarungen des Bundesvorstandes. Der Pressespiegel ist leer, das Gästebuch auch. Viele Besucher waren noch nicht da - und es werden angesichts der kurzen Zeit vor der Wahl und des geringen Info-Gehalts wohl nicht viele dazukommen.

Claus-Peter Matetzki von der Linkspartei verfügt bisher über keine eigene Homepage. Auf *www.kandidatenwatch.de* ist er aber vertreten - ebenso wie die übrigen vier Kandidaten.

• **KONTAKT**

*www.ernst-dieter-rossmann.de; www.oleschroeder.de; www.rainder-steenblock.de; www.matthias-scheffler.de*

erschieden am 2. September 2005